

Herren 2. Bundesliga-Nord

Schwalbe Bergneustadt - TuS Celle 9-3

1. FC Köln - TTC Schwalbe Bergneustadt 9-7

Schwalben besiegen Gäste aus Celle und verlieren beim 1. FC Köln.

Was für ein verrücktes Wochenende! Nach einer vierwöchigen Pause besiegten die Schwalben in einem Nachholspiel überraschend hoch die Gäste aus dem Norden mit 9:3. Mit so einem Sieg hat bestimmt keiner gerechnet, denn die Gäste haben in der Rückrunde aus vier Spielen drei Siege verbuchen können. Mit frisch getanktem Selbstbewusstsein reisten die Bergneustädter einen Tag später zum 1.FC Köln. Leider mussten sich die Schwalben, wie bereits in der Vorrunde, den Kölnern knapp mit 7:9 geschlagen geben.

Aber der Reihe nach. Im Spiel am Samstag haben die Schwalben mit allen drei Siegen im Doppel einen Traumstart erwischt und die Gäste aus Celle unter Druck gesetzt. Im vorderen Paarkreuz hatte Roman gegen Hölter wenig Mühe und gewann 3:0 nach Sätzen. Für eine kleine Sensation hat sein Vater Boris im Spiel gegen den Spitzenspieler Mühlbach gesorgt und mit einem klaren Sieg brachte er den Schwalben eine 5:0 Führung. Trotz einer 2:1 Satzführung musste sich Medik im Spiel gegen Petersen knapp geschlagen geben. Nach einer Niederlage von Vlado, der seit einigen Wochen mit einen Muskelfasserris zu kämpfen hat, verkürzten die Gäste auf 5:2. Mit drei Siegen in Folge sorgten Herve, Benni und Roman für eine 8:2 Führung. Den dritten und letzten Punkt für die Celler hat Hölter im Spiel gegen Boris erzielt, denn anschließend hat Medik mit einem Sieg gegen Schreier den Sack zugemacht.

Im Spiel am Sonntag gegen den 1.FC Köln war die Spannung vorprogrammiert. Denn nur durch einen Sieg gegen die Bergneustädter hatten die Kölner eine theoretische Chance die Klasse noch zu halten. Die ca. 150 anwesenden Zuschauer haben ein tolles und spannendes Spiel zu sehen bekommen. Ausgerechnet der ehemalige Bergneustädter Lennart Wehking war der überragende Spieler des Tages. Mit seinen beiden Siegen im Einzel und Doppel blieb er am diesem Tag ungeschlagen.

Das Spiel begann wie erwartet: Roman und Vlado schlugen das Doppel Golshahi/Mortazavi mit 3:2 und auch Medik/Herve konnten sich im Spiel gegen Pade/Steinfeld mit 3:0 klar durchsetzen. Dagegen mussten Boris mit Benni ihren Gegnern Wehking/Nimtz zum Sieg gratulieren.

Im Einzel hat Vlado, auf Grund seiner Verletzung, auf den Einsatz verzichtet. Dadurch ist Herve in die Mitte gerückt und der Nachwuchsspieler Markus Grothe im hinteren Paarkreuz zum Einsatz gekommen. Die Erwartungen an Markus waren hoch, denn er konnte bis dahin in seinen beiden Einsätzen in der 2. Bundesliga mit zwei Siegen überzeugen. Außerdem gegen den an Position sechs spielenden Markus Steinfeld konnte Markus bereits in der Oberliga klar gewinnen. Leider konnte

Markus seine Leistung nicht wiederholen und verlor beide Einzel. „Ich glaube, dass er sich selbst stark unter Druck gesetzt hat und dadurch ein bisschen verkrampt war“, so Vlado Broda nach dem Spiel. Im vorderen Paarkreuz musste Roman gegen den ehemaligen Bergneustädter Siawash Golshahi sein ganzes Können zeigen, um nach einem abgewehrten Matchball das Spiel doch noch für sich zu entscheiden. Gegen den stark spielenden Lennart Wehking hatte Boris wenig entgegen zu setzen und verlor 0:3. Nach drei vergebenen Matchbällen im vierten Satz, musste der in der Mitte spielende Herve, Sascha Nimtz zum Sieg gratulieren. Mit einem klaren 3:0 Sieg hat Medik gegen Pade für die erneute Führung der Bergneustädter gesorgt. Nach einer Niederlage von Markus gegen Denis Mortazawi und einem Sieg von Benni gegen Marcus Steinfeld führten die Schwalben 5:4.

Im Spiel der Spitzenspieler war für Roman der ehemalige Bergneustädter Lennart Wehking eine Nummer zu groß und verlor 0:3. Boris hat im Spiel gegen Golshahi eine taktische Meisterleistung gezeigt und gewann verdient mit 3:1. Mit einem knappen Sieg von Medik gegen Sascha Nimtz führten die Schwalben 7:5. Nach drei Niederlagen von Herve, Benni und Markus gingen die Gastgeber erstmals in die Führung. Als dann auch noch Roman mit Vlado das Schlussspiel gegen Wehking/Nimtz verloren, war die Niederlage besiegelt.

Ein Bericht von Vlado Broda